

boerse-express.com vom 19.03.2019

<https://boerse-express.com/news/articles/anleger-muessen-sich-auf-dekade-mit-hoher-volatilitaet-einstellen-96060>

## Anleger müssen sich auf Dekade mit hoher Volatilität einstellen

19.03.2019 | 09:55

Bild: © Prof. John Y. Campbell / Spängler IQAM Invest  
Autor: red

**Harvard-Professor John Y. Campbell kam kürzlich auf Einladung des Spängler IQAM Research Center nach Wien / Er sieht den Beginn eines unsicheren Jahrzehnts und empfiehlt konservativen, langfristig orientierten Anlegern spezielle Absicherungen**



„Wir stehen am Beginn eines unsicheren Jahrzehnts“, warnt John Y. Campbell, Professor of Economics an der Harvard University, an der er seit 1994 lehrt. „Schuld sei die mangelnde Kompetenz der Politik wirtschaftliche Probleme zu lösen“, kritisiert der Harvard-Professor vor allem die USA und Großbritannien. „Meine Befürchtungen eines politischen Missmanagements haben sich bestätigt. Allerdings haben wir bis jetzt noch nicht die Folgen für die US-amerikanische Volkswirtschaft gesehen. Aber ich bin weiterhin pessimistisch“, so Campbell bei seinem Besuch in Wien. „Durch die Steuerkürzungen wurden kurzfristige Anreize gesetzt – zu einer Zeit, wo es gar nicht notwendig gewesen wäre. Das wirkt wie ein Zuckerschokk, der nicht lange anhält.“

### Hat das unsichere Jahrzehnt schon begonnen?

Der Harvard-Professor spricht bei seinem Gespräch in Wien die geopolitischen Risiken an und meint, dass viel darauf hinweise, am Beginn eines solchen unsicheren Jahrzehnts mit hoher Volatilität zu stehen. „Die Asset-Preise weisen noch nicht ganz eindeutig darauf hin, die Volatilität scheint noch nicht dauerhaft hoch zu sein. Aber als langfristig orientierter Anleger sollte ich mich darauf vorbereiten“, empfiehlt Campbell. „Dabei helfen keine kurzfristigen Optionen, die gegen temporäre Schwankungen schützen. Man braucht langfristige Absicherungsstrategien. Eine solch langfristige Strategie könnten beispielsweise Growth-Aktien sein, die bei steigenden Schwankungen eine relativ hohe Stabilität aufweisen. Aber auch Unternehmensanleihen mit langem Anlagehorizont können einen Schutz vor steigender Volatilität bieten“, sagt Campbell. Allerdings müsse man sich dessen bewusst sein, dass dem Investor durch solche Absicherungsstrategien Versicherungskosten in Form langfristiger etwas niedrigerer Durchschnittsrenditen entstehen.

„Die Volatilität von Aktienkursen und deren Auswirkung auf langfristige Anlageerfolge sind zentrale Fragen, die sich Anleger täglich stellen müssen. Die Volatilität hat Auswirkungen auf so viele Bereiche. Wir freuen uns daher sehr, dass Professor Campbell auf Einladung des Spängler IQAM Research Center zu einem Gespräch zum Thema Volatilität nach Wien gekommen ist“, so Univ.-Prof. DDr. Thomas Dangl und Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Josef Zechner, beide Mitglieder der Leitung des Spängler IQAM Research Center sowie Mitglieder der Wissenschaftlichen Leitung bei Spängler IQAM Invest.

### Was können Anleger bei erhöhter Volatilität tun?

„Einer der häufigsten Fehler ist, dass Anleger nichts riskieren möchten. Das bringt ihnen niedrige Erträge auf den Sparkonten oder am Geldmarkt. Und selbst wenn die Anleger risikobereit sind, diversifizieren sie zu wenig und investieren oft nur am Heimatmarkt“, so Campbell. Prof. Campbell erklärt bei seinem Wien-Besuch

weitere: „Konservative, langfristig orientierte Anleger sollten sich allerdings gegen nachteilige Veränderungen bei den Anlagechancen wie beispielsweise einer anhaltenden Erhöhung der Volatilität der Aktienmarktrenditen absichern. Die Renditen von Unternehmensanleihen sind gute Indikatoren für die langfristige Volatilität und Growth-Aktien entwickeln sich tendenziell gut, wenn sich die langfristige Volatilität erhöht. Diese beiden Investitionsmöglichkeiten können daher eine wertvolle Absicherung für langfristig orientierte Anleger sein.“